

Was war da noch... !?

Um es vorweg zu nehmen: Der Verfasser dieses Textes kann sich kaum an die Begebenheiten zur letztvergangenen Fasnachtszeit erinnern. Eine starke Grippe beutelte ihn, was zusätzlich durch starke Medikamente sowie illegale Substanzen verstärkt wurde. Trotzdem glaubt die Redaktion (ihres Zeichens wohl auch besoffen zur befragten Zeit), dass einige Informationen noch hilfreich sein könnten, um ein wenig Licht auf den Sachverhalt zu werfen.

Montag

„Rosslasagne!!!! Y ka dä Schissdrägg scho nümme heere!“, so halte es durch ein muffiges Schlafzimmer. Mittig ein Bett, darin ein dürres, bleiches Männchen mit ungepflegter Frisur, die Faust zum Fernseher erhoben. Eigentlich sollte er ja gar nicht hier sein. Draussen war Fasnacht und der Montag neigte sich dem Ende zu. Eigentlich hatte er gehofft, dass die mühsame Grippe, die er schon seit zwei Wochen mit sich geschleppt hat, am Montag überstanden sei. Pustekuchen. Der Herr lag im Bett, soff ein ekelhaftes Zwiebel-Zucker-Gesöff und wartete auf Besserung. Nebenbei ergab sich die Gelegenheit, ein paar Schnitzelbänke im Fernseher anzuschauen, was ihn scheinbar sehr erzürnte.

Eigentlich wollte er das kleine Miststück mal so richtig durchprügeln. Die feinen Rundungen etwas strapazieren. Saftige Hiebe draufsetzen. Das Feine zum Knallen bringen. Aber die neue Snare musste in ein Taxi verfrachtet werden, damit ein eingesprungener Schlagzeuger damit spielen konnte. Es ging ihm immer noch nicht gut und es war bereits Montagabend nach der Essenszeit. Charly, sein rosa Hauselefant, weckte ihn eine halbe Stunde zuvor aus dem Schlaf. Das Handy klingelte und der dicke Freund wollte scheinbar darauf aufmerksam machen. Nach seiner Genesung schien ihm das Tier jedoch entlaufen...



Dezimerte HUNNE am Fasnachtsmontag

Erzählungen und Mythen zum Fasnachtsmontag 2013: Es geht die Sage um, dass der Major beim Auftritt in der Safran-Zunft seine ersten Boni (100 Stutz) einsacken durfte. Dies nur rasch zur Kenntnisnahme für den Kassier.

Dienstag

Zitate zur Byrsig-Sinfonie:

„Hey, wo isch mini Larve?!“, Kevin Walz, Fahnenträger Noote- Schysser.

„Hey, wo isch mini Larve?!“, Jack Pelleriti, Chuchischt HUNNE-Basel.

„Üsere neue Marsch heisst Dark Forrest – wo n i mi mol aadrunkte im Wald vrloffte han, esch mer dä in Sinn cho!“, Thommy Bitterli, Bassdrum bi de Noote-Schysser.

„Geschtert eine uff krangg mache und denn mit zwei Ovibüchse digg agää – so eine isch doch e arschloch!“ Jerry Gretler, Chuchischt bi de FUNatiker.

„Wie bitte, es het kai Lutz meh?!?!“, entsetzte Vorträbler am Verpflegungs-Requisit.

Erzählungen und Mythen zum Fasnachtsdienstag 2013: Es herrscht Uneinigkeit darüber, ob das Dienstagsmahl im Paddy's besser gemundet habe als jenes am Mittwoch. Beide waren jedoch hervorragend. Weiter kann man auf unseren Fasnachtsfotos am Dienstag häufig Weibsvolk beobachten. Grund dafür: Die Schlangenfängerfrauen hatten einen längeren Ausgang am Dienstag.

Beweisstück 3as/kl. ref. 008765.



V.l.n.r.: Tochter Chantal mit Methusalem, Sara mit ihrem Waschbären. Hinten: Der genesene Autor mit seinem Hausdrachen. Thema der Unterhaltung: Der geplante Frühjahrsputz ☺

Mittwoch

Erinnerungs-Orte:



Erzählungen und Mythen zum Fasnachtsmittwoch 2013: Tatsächlich fanden sich schon am Donnerstag um 01.30h Uhr viele Leute vor der Wellensittich-Bar etwas zu früh für das Battle mit den FUNatikern ein. Grund dafür waren abweichende Zeitangaben auf dem Terminkalender beider Guggen. Erzählt wird auch, dass sich ein Fagott-Spieler nach dem Endstreich bei uns als Aktivmitglied bewerben wollte, weil er gerade dann mit seiner Freundin zusammengekommen sei. Für ihn wie für uns war es also ein würdiger Abschluss der „scheenschte drey Dääg“. Vielen Dank an alle, die dazu beigetragen haben.

Mit hunnische Griess